

Bühne frei für: The Sound of Marie

Musical Die 13-jährige Marie Burkart aus Schlierbach steht bei den Staufener Festspielen als Darstellerin im Stück „The Sound of Music“ auf der Bühne. *Von Fiona Peter*

Das einzige Möbelstück in dem lichtdurchfluteten Studio mit den verspiegelten Wänden und den deckenhohen Fenstern ist eine Couch in der Mitte des Raums. Auf den Sitzpolstern, den Armlehnen, ja sogar auf der Lehne sitzen Kinder. Ein Junge spricht, doch verstummt mitten im Satz, wo-

„Vor Auftritten ist man immer aufgeregt, aber wenn man dann singt, ist das eigentlich weg.“

Marie Burkart
Musicaldarstellerin

raufhin ein kleinerer Junge ruckartig vom Sofa aufspringt. „Wir wollten Fräulein Maria doch nicht mehr erwähnen“, ruft er empört. Dann ein erwartungsvoller Blick zur Lehrerin, die vom Boden aus zusieht. Nein, das gehe so nicht, sagt die geduldig. „Du hörst erst auf zu reden, wenn du unterbrochen wirst, sonst wirkt das einstudiert. Und gleich noch mal!“

Ausgewandert zurück aufs Sofa, Ausgangsposition einnehmen, und noch einmal von vorne. Dann noch mal einmal. Und noch einmal. So lange, bis alles sitzt.

Die Kinder proben für die Jubiläumsproduktion des Musicals „The Sound of Music“, die im kommenden Herbst bei den Staufener Festspielen in Göppingen zu sehen sein wird. In der Rolle der Brigitta – eines der Kinder der Familie von Trapp, die im Zentrum der Handlung steht – wird auch die 13-jährige Marie Burkart aus Schlierbach auf der Bühne stehen. Es ist ihr Debüt als Musicaldarstellerin; für die Staufener Festspiele ist das nicht ungewöhnlich: Im Ensemble wirken sowohl Laiendarsteller aus der Region als auch erfahrene Profis mit.

Die Ansprüche sind hoch

Nichtsdestotrotz ist der Auswahlprozess selektiv. „Man muss nicht nur singen können. Man muss sich auch auf der Bühne bewegen können, Choreografien lernen und schauspielern“, rechtfertigt Silke Metzger. Sie leitet die kürzlich gegründete Akademie der Festspiele, in der Kinder und Jugendliche die für Musicals essenziellen Fertigkeiten – Schauspiel, Gesang und Tanz – erlernen können.

Zumindest in zwei der drei Kernkompetenzen hat die 13-jährige Marie schon Erfahrungen vor-

zuweisen. Sie nimmt seit rund vier Jahren Gesangsunterricht und war bereits mehrmals Teilnehmerin im Theatercampus – ein Kinderferienprogramm der Staufener Festspiele für junge Schauspielfans. Das machte Marie nicht nur großen Spaß, sondern erwies sich auch als glückliche Fügung. Denn: Andernfalls wäre die E-Mail der Campusleitung mit der Einladung zum Casting möglicherweise nie in ihrem Postfach gelandet.

„The Sound of Music“ war der Schülerin an diesem Punkt noch kein Begriff; dennoch war ihre Begeisterung geweckt. Im Januar trat sie zusammen mit rund 70 anderen Kindern und Jugendlichen zur ersten Runde des Castings an.

Der Jury schien Maries Auftritt gefallen zu haben: Die Schlierbacherin wurde zu Runde zwei und schließlich zu Runde drei des Castings eingeladen. Wenig später grinst sie aus dem Posteingang die sehnstchtig erwartete Antwort entgegen: Marie Burkart ist drin.

„Ich war schon sehr aufgeregt“, gesteht die Teenagerin. Weil sie für die Rolle der neunjährigen Brigitta streng genommen vier Jahre zu alt ist, habe sie eigentlich mit einer Absage gerechnet. Das Problem ließ sich jedoch ganz einfach lösen. In der Staufener Festspiel-Version des Stücks ist Brigitta offiziell elf Jahre alt – ein verschmerzbarer Altersunterschied.

Profis unterrichten Laien

Marie eingeschlossen besteht der minderjährige Teil des Ensembles in diesem Jahr aus 15 Kindern und Jugendlichen. Eigentlich sieht das Stück lediglich sechs Kinder vor; wie Silke Metzger erklärt, habe man allerdings jede Rolle doppelt besetzt, um abwechseln zu können – plus drei sogenannte Springer. „Man kann die Kinder nicht jeden Abend da durchpeitschen“, sagt die Akademieleiterin. Kein Wunder: Die jüngste Darstellerin ist erst sieben Jahre alt.

„Die Kinder alle bis September fit zu kriegen, ist eine schwere Sache“, bemerkt Silke Metzger. Geprobt wird seit Februar jeden Samstagvormittag in einer Göppinger Tanzschule.

Ein paar Übungsstunden pro Woche sind laut Metzger sportlich, um ein ganzes Stück einzustudieren. Tägliche Proben sind erst im Endspurt vorgesehen, also kurz vor der Premiere. Außerdem stehen vereinzelte Intensivworkshops auf dem Programm. Das lässt sich aber nur an verlängerten Wochenenden und in den Ferien einrichten. Ihre Schulbildung dürfen die Nachwuchsdarstellerinnen und -darsteller schließlich nicht



Marie Burkart konnte sich als eines von 15 Kindern beim Casting durchsetzen.

Foto: Carsten Riedl

vernachlässigen. Bei den Coaches, die die Kids bühnenbereit machen, handelt es sich laut Silke Metzger um wechselnde Experten und Fachdozenten. „Das machen sie einfach, weil sie es cool finden und die Stimmung super ist“, so Metzger. Selbiges gilt auch für Marie, die sich laut eigener Aussage stets auf den Samstagvormittag freut. „Gerade machen wir immer Schauspiel“, erzählt sie, auch Gesang und Tanz kämen natürlich nicht zu kurz. Am meisten Spaß mache ihr dabei das Singen.

Die Proben finden bis dato noch weitestgehend ungestört statt. Zum festen Dresscode gehört lediglich ein langer Probenrock. „Damit wir lernen, uns darin zu bewegen“, erklärt Marie. In eines ihrer Kostüme – eine Matrosenuniform – durfte sie in der Zwischenzeit allerdings schon hinein-

schlüpfen. Das bisherige Highlight war für die Jugendliche die Osterferienzeit, in der die ganze Woche hindurch intensiv geprobt wurde. „Das war ein bisschen anstrengend, aber es hat richtig Spaß gemacht“, resümiert Marie.

Die Vorfreude ist groß

Im Zuge der vergangenen Probenmonate hatte Marie auch die Gelegenheit, die Figur der Brigitta besser kennenzulernen. „Sie ist eher eine ruhigere Person“, berichtet die 13-Jährige. „Sie weiß viel, ist sehr aufmerksam und neugierig und bekommt Dinge mit, die die anderen vielleicht nicht mitbekommen. Sie liest gerne Bücher und ist oft in ihrer eigenen Welt.“

Wie Marie verrät, habe sie die Freude am Lesen mit Brigitta gemeinsam, ebenso die Grundneu-

gierde. „Ich bin aber eher eine aufgedrehte Person“, setzt sie hinzu. Bühnenluft hat Marie in der Vergangenheit bereits öfters geschnuppert – im Chor, aber auch solo. „Vor Auftritten ist man immer aufgeregt, aber wenn man dann singt, ist das eigentlich weg“, berichtet sie. „Dann singt man einfach.“

Auch die Aussicht auf die Vorstellungen im Herbst ist eher mit Vorfreude als mit Lampenfieber verbunden. Auftritte würden ihr Spaß machen, sagt Marie. In Zukunft erneut Teil des Musicalensembles zu sein, kann sie sich gut vorstellen.

Aber eins nach dem anderen. Jetzt fiebert sie erst einmal dem 11. September entgegen, an dem „The Sound of Music“ in Göppingen Premiere hat. „Ich freue mich schon richtig“, sagt Marie.



Mit den anderen jungen Darstellerinnen und Darstellern versteht Marie sich gut.

Foto: pr

Schattige Plätze auf digitaler Karte

Service Für heiße Tage zeigt die Kühle-Orte-Karte des Landkreises Esslingen schnell Rückzugsorte in der Umgebung an.

Kreis. Für heiße Sommertage bietet die digitale Kühle-Orte-Karte des Landkreises Esslingen eine Orientierungshilfe, um schnell kühle Rückzugsorte in der Umgebung finden zu können. Die Karte zeigt Orte im gesamten Kreisgebiet, an denen sich Menschen auch bei höheren Temperaturen aufhalten können, darunter Grünanlagen, Orte am Wasser und kühle Verweilorte in Innenbereichen. Auch Trinkbrunnen und öffentliche Toiletten sind erfasst. Die digitale Kühle-Orte-Karte ist auf der Website des Landkreises veröffentlicht unter www.landkreis-esslingen.de/hitze+und+gesundheit.

Im Fokus stehen in diesem Jahr die Kinder. Insbesondere Babys und Kleinkinder leiden schneller unter Hitzebeschwerden wie beispielsweise Sonnenstich, Fieber oder Hitzeerschöpfung. Im Vergleich zu Erwachsenen haben sie eine größere Hautoberfläche im Verhältnis zum Körpergewicht. Deshalb brauchen sie länger, um sich an Hitze anzupassen. Zudem können Kinder Wärme schlech-



ARCHIVFOTO: JEAN-LUC JACQUES

Der Wasserspielplatz im Dettinger Lautergarten.

ter über Schweiß abgeben, weil ihre Stoffwechselrate niedriger ist.

Dieses Jahr soll die Karte daher gezielt um Kinderspielplätze mit schattigen Bereichen sowie Wald- und Wasserspielplätze ergänzt werden. Mithilfe der Filterfunktion kann nach dem Typ „Spielplatz“ und der Angabe „kinderfreundlich“ gesucht werden.

Die digitale Kühle-Orte-Karte ist Teil der Maßnahmen des Landkreises zur Anpassung an häufiger werdende Hitzeperioden. Sie richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die im Sommer kühlere Orte suchen.

Mithilfe der Bürger erwünscht

Die Landkreisverwaltung lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, weitere kühle Orte in die Karte einzutragen. Hinweise auf schattige Spielplätze oder andere öffentliche kühlere Aufenthaltsorte können direkt über die Website eingereicht werden. So soll die Karte kontinuierlich erweitert und verbessert werden. *pm*

Night Rebelz Hardtechno im Kuckucksei

Nürtingen. Die Night Rebelz sind seit 2019 fester Bestandteil der Hardtechno- und Underground-Szene im Raum Stuttgart. Night Rebelz steht für energiegeladene Events mit musikalischer Tiefe, klarer Haltung und einem starken Community-Gedanken. Am Samstag, 6. Juni, sorgen sie im Club Kuckucksei in der Neckarstraße 14 in Nürtingen für gute Stimmung. Karten für das Konzert gibt es im Stadtbüro der Nürtinger Zeitung, Am Obertor 15, bei Easy Ticket und bei Eventim. *pm*

Kreissparkasse stärkt ehrenamtliche Hospizarbeit

Nürtingen. Die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen unterstützt die AG Hospiz Nürtingen zum 35-jährigen Bestehen des ambulanten Hospizdienstes mit einer Spende von 2000 Euro. Den symbolischen Scheck haben Marcus Wittkamp und Markus Einsele von der KSK an Vertreter des ambulanten Hospizdienstes überreicht. Dessen Geschäftsführerin Bianca Przybilla möchte das Geld unter anderem für Supervisionsangebote verwenden. Vorstandmitglied Gudrun Leible erklärte, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von kurzen Einsätzen bis über mehrere Monate die Sterbenden begleiten. *pm*



FOTO: PR

HIRSCHBRUNNENHOCK

Die Trachtenkapelle Musikverein Reudern lädt zum 21. Hirschbrunnenhock ein. Dieser findet am Fronleichnam-Donnerstag, 4. Juni, von 11.30 bis 18 Uhr in der Ortsmitte von Reudern statt. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Trachtenkapelle Musikverein Reudern sowie der Musikverein Oberboihingen. Hungrig muss keiner zuhören: Angeboten werden Schnitzel mit Kartoffelsalat, Rote oder Thüringer Würste, Pommes und Getränke. Bei sonnigem Wetter stehen ausreichend Schattenplätze zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter findet der Hirschbrunnenhock in der Gemeindehalle beziehungsweise im Schulhof statt.

Umzug Polizeiposten jetzt im Bankgebäude

Wendlingen. Der Polizeiposten Wendlingen ist ab Dienstag, 9. Juni, unter der neuen Anschrift Bahnhofstraße 40 bis 44 in Wendlingen im Neubau der Volksbank Mittlerer Neckar erreichbar. Die Telefonnummer lautet 070 24/92 09 90. Während der Umzugsmaßnahmen am Montag, 8. Juni, bleibt der Polizeiposten geschlossen. In dieser Zeit können sich Bürger an das Polizeirevier Nürtingen, Europastraße 34, in Nürtingen, Telefon 070 22/9 22 40 wenden oder in dringenden Fällen an die 110. *lp*